

## Jüdische Kulturwochen 2018 unter dem Motto „Aktuelle Herausforderungen für das europäische Judentum“

### Vielfältiges Programm mit insgesamt 33 Veranstaltungen und Ausstellungen

*Stuttgart, den 2. August 2018*

Die Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW) veranstaltet traditionell im Herbst wieder die Jüdischen Kulturwochen Stuttgart. Sie umfassen zwischen dem 4. und 18. November insgesamt 33 Veranstaltungen und Ausstellungen aus den Bereichen Literatur, Kulturgeschichte, Theater, Religion, Geschichte, Film und Musik.

Zwei Ereignisse ragen in diesem Jahr besonders heraus: Vor 70 Jahren wurde der Staat Israel gegründet. Und die Reichspogromnacht, die das dunkelste Kapitel in der Geschichte des europäischen Judentums einleitete, jährt sich zum 80. Mal. Das Motto „Aktuelle Herausforderungen für das europäische Judentum“ soll deutlich machen: Die Aufgaben, vor denen die jüdische Gemeinschaft derzeit steht, sind größer und vielfältiger geworden. Mehr als zuvor kommt es auf Dialog und das Verständnis für die jüdische Religion und Kultur an. Diesem Ziel dienen die jüdischen Kulturwochen.

Das Programm mit Lesungen, Theater, Konzerten und Ausstellungen spricht ganz verschiedene Alters- und Interessensgruppen an. Jüdische Persönlichkeiten wie Michael Wolffsohn (Symposium am 8. November), Joel Berger (u.a. Symposium und Moderation Synagogenkonzert), Esther Schapira, Sergej Lagodinsky, Elisa Klapheck, Gila Lustiger (Eröffnungsveranstaltung am 5. November), Kuf Kaufmann (Kabarett am 12. November), Autoren wie Ayelet Gundar-Goshen (Lesung am 12. November) und Richard Chaim Schneider (Lesung am 13. November), namhafte Historiker, Musiker, Wissenschaftler, Schauspieler und Regisseure werden zwischen dem 4. und 18. November in Stuttgart erwartet.

Einige Höhepunkte seien genannt: Bei der Eröffnungsveranstaltung am Montag, 5. November um 19 Uhr im Rathaus steht eine Podiumsdiskussion über das Motto „Aktuelle Herausforderungen für das europäische Judentum“ im Mittelpunkt, Thema des historischen Symposiums am Donnerstag, 8. November im Haus der Geschichte ist „Sehnsuchtsland und Zufluchtsort – Deutsche Juden und Israel“. Ernst Konarek nimmt sich am Mittwoch, den 14. November um 20 Uhr „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus vor, beim beliebten Klezmerkonzert am Donnerstag, 15. November im

# PRESSERK-LÄR-UNG

Die IRGW ist die jüdische Gemeinde für den württembergischen Landesteil Baden-Württembergs. Ihre Wurzeln reichen bis ins Jahr 1832, das Jahr der formellen Gründung der jüdischen Gemeinde in Stuttgart, zurück. 1912 wurde die IRGW als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt. Seit ihrer Wiedegründung 1945 ist die IRGW auf mittlerweile mehr als 3.000 Gemeindemitglieder angewachsen.

Zur flächendeckenden Betreuung unserer Gemeindemitglieder in ganz Württemberg unterhält die IRGW Zweigstellen in einer Reihe von Städten, u.a. in Ulm und Heilbronn.

Mit Kindergarten, Jüdischer Grundschule Stuttgart und Jugendzentrum sichert die IRGW für Familien in ganz Baden-Württemberg die jüdische Erziehung ihrer Kinder.

Jüdischer Religionsunterricht kann in ganz Baden-Württemberg wieder - bis zum Abitur - als versetzungsrelevantes Pflichtfach gewählt werden.

## Fortsetzung

Gemeindesaal wird Roman Kuperschmidts Klezmerband auftreten und die Ausstellung im Rathaus mit dem Titel „1948“ erinnert an die Gründung des Staates Israel. Etwas Besonderes bietet das Synagogenkonzert am Sonntag, 11. November um 18 Uhr: Kantor Raphael Skouri als Paris präsentiert mit einigen Musikerkollegen sephardische liturgische Musik, die in Deutschland wenig bekannt ist. Sie hat ihre Wurzeln in Spanien und verbindet hebräische, arabische, türkische, italienische und französische Elemente zu einer einzigartigen Form.

Wie in den vergangenen Jahren steuert eine große Zahl von Stuttgarter Kulturinstitutionen eigene Veranstaltungen zum Programm bei. Gefördert wird die Veranstaltungsreihe durch die Landeshauptstadt, das Land Baden-Württemberg, die Landeszentrale für politische Bildung, das Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog, der Zentralrat der Juden in Deutschland und zahlreiche Sponsoren.

Die Programmübersicht für die Jüdischen Kulturwochen liegt in der Israelitischen Religionsgemeinschaft (Hospitalstraße 36), im i-Punkt, im Treffpunkt Rotebühlplatz und bei weiteren Kulturinstitutionen in Stuttgart aus. Karten können unter Telefon 0711/505 40 61 (ab 24. September) oder per E-Mail an [kulturwochen@irgw.de](mailto:kulturwochen@irgw.de) vorbestellt werden.

Download des Programmflyers: [www.irgw.de/kulturwochen](http://www.irgw.de/kulturwochen)

### **Ansprechpartnerin für Medienkontakte:**

Susanne Wetterich  
Susanne Wetterich Kommunikation  
Zeppelinstr. 67  
70193 Stuttgart  
Telefon 0711 / 505 40 50  
Fax 07111 / 505 40 49  
[kulturwochen@irgw.de](mailto:kulturwochen@irgw.de)